

Der „Goji-König“ aus Heilbronn

Klaus Umbach richtete den Produktionsablauf seiner Gärtnerei neu aus und setzt auf das Besondere. Von Edgar Gugenhan

Im Verlauf von nur drei Jahren hat sich die Gärtnerei Umbach in Heilbronn zu einem Goji-Spezialbetrieb entwickelt, der heute auf einer Gesamtfläche von etwa einem Hektar Goji-Pflanzen produziert und Goji-Beeren zum Verkauf erntet. Der Absatz sämtlicher Erzeugnisse findet dabei über Abholmärkte, Fachgartencenter sowie den Fachgroßhandel statt. 2013 wurde zudem ein Ab-Hof-Verkauf eingerichtet.

In vielen gärtnerischen Betrieben hat es in den letzten Jahren Umstellungen in der Produktion gegeben, um auch in der Zukunft gute, sogar beste Produktions- und Absatzverhältnisse zu erreichen. Die Gärtnerei Umbach hatte ihre Anfänge erst vor etwa 55 Jahren in einer Pachtgärtnerei. Rund zehn Jahre danach konnte am heutigen Standort der eigenen Betrieb aufgebaut werden. Die Produktion war auf Gemüse, Schnittblumen und Topfpflanzen ausgerichtet und der Absatz über die Genossenschaften „vitfrisch“ und „fleurfisch“ in Heilbronn organisiert. Kontinuierlich wurde in der Folgezeit der Betrieb mit weiteren Glas- und Folienhäusern ausgebaut und dann die Produktion überwiegend auf Topfpflanzen und Schnittblumen ausgerichtet.

B&B: Schwerpunkt Sonderformen

Als der heutige Betriebsinhaber Klaus Umbach Ende des 20. Jahrhunderts den Betrieb übernommen hatte, erfolgten weitere Bauschritte, und die Produktion wurde vollständig auf die Kultur von Topf- und besonderen Solitärpflanzen umgestellt. Schwerpunkt sind auch heute noch Beet- und Balkonpflanzen, die in rund 50 Gattungen, Arten und Sorten angebaut werden. In der Produktion im Vordergrund stehen etwa Stämmchen von Fuchsien und Pelargonien, aber auch attraktive Säulen von Thunbergien und Pelargonien.

Ebenfalls im Vordergrund steht die Kultur von Begonien, Fuchsien, Pelargonien, Nemesien, Petunien und Thunbergien in Ampeln mit einer Topfgröße von 25 Zentimetern. Dazu zählt auch die Kultur von Hängebambus in Wasserspeicher-Ampeln. Ganz neu im Betrieb eingeführt sind die sogenannten „Reiter“ – ampelähnliche Gefäße, die direkt auf dem Balkon geländer angebracht werden können. Im Zierrpflanzenbereich ist zudem die Produktion von Hortensien ein Schwerpunkt, wobei die beiden Arten *Hydrangea macrophylla* und *Hydrangea paniculata* im Vordergrund stehen.

Parallel zu diesen Zierrpflanzen werden auch eine ganze Reihe von Gemüse-Jungpflanzen herangezogen, die in bedruckten 12cm-Kunststofftöpfen zum Verkauf angeboten werden. Hier stehen 2014 mit 14 verschiedenen Sorten die Tomaten im



Ein Schwerpunkt der Gärtnerei Umbach sind B&B-Pflanzen in Sonderformen wie Thunbergia-Säulen und Hängebambus. Fotos: Gugenhan

Betriebsspiegel der Gärtnerei Umbach

- **1959:** Übernahme einer Pachtgärtnerei in Heilbronn-Böckingen durch Bernhard Umbach; Produktion von Gemüse und Schnittblumen;
- **1968:** Aussiedlung zum heutigen Standort am Stadtrand von Heilbronn mit einer Gesamtfläche von 8.000 Quadratmetern, davon 1.600 Quadratmeter Hochglasfläche; Produktion von Gemüse, Schnittblumen und Topfpflanzen;
- **bis 1995:** kontinuierlicher Ausbau des Betriebes auf 12.000 Quadratmeter Gesamtfläche, davon 4.000 Quadratmeter Glas- und Folienhäuser;
- **1997:** Betriebsübergabe an Klaus Umbach (Jahrgang 1960, Gärtnermeister und Gartenbautechniker);
- **2008:** bis zu diesem Zeitpunkt Vergrößerung der Gesamtfläche auf 25.000

Quadratmeter, davon 15.000 Quadratmeter Glas-, Folien- sowie Schattenhallen; Produktion von Topf- und besonderen Solitärpflanzen;

- **Kulturschwerpunkte:** Viole, Primel und andere Frühjahrsblüher; *Thunbergia* und andere Beet- und Balkonpflanzen, auch in Form von Ampeln, Stämmen, Säulen und anderen Sonderformen; Topfstauden, Christrosen, Topfchrysanthenen, Garten- und Rispenhortensien; Gemüse-Jungpflanzen;
- **2011:** Beginn des Anbaues von Goji-Pflanzen zum Verkauf und zur Frischfruchtproduktion;
- **2012:** Bioland-Anerkennung mit einer Umstellungszeit von fünf Jahren;

- **Absatz:** Verkauf an acht Landgard-Abholmärkte in Süddeutschland, Fachgroßhandel, Fachgartencenter, Selbstabholer sowie im eigenen Hofladen;
- **Mitarbeiter:** Ehefrau Doris Burger-Umbach (Gärtnermeisterin und Floristin), eine Gärtnermeisterin, ein Bachelor of Science (Gartenbau), ein Gartenbautechniker, fünf feste Mitarbeiter, acht Auszubildende, ein Fahrer, eine Betriebswirtin/Büro, saisonal zwei bis sechs Hilfskräfte und Praktikanten;
- **Weitere Ziele:** Aufnahme der Kultur von Pflanzen zur Produktion essbarer Blüten; den Betrieb als „Lebensgarten“ ausbauen und die Produkte unter dem Motto „Verbesserte Lebensqualität für Pflanzen und Menschen“ anbieten. (gug)

Vordergrund. An zweiter Stelle stehen Paprika, gefolgt von Gurken und Zucchini.

Im Zusammenhang mit der Produktion von Gemüsepflanzen fand bereits vor einigen Jahren eine Umstellung der Produktion auf den Bio-Anbau statt. Diese Umstellung des Betriebes führte dazu, dass sich Klaus Umbach 2012 entschloss, „Bioland“-Betrieb zu werden. Bis Ende 2016 soll die Anerkennung für den gesamten Betrieb gelten.

Beste Goji-Selektion: 'Turgidus'

Die innere Einstellung von Klaus Umbach und seiner Ehefrau Doris Burger-Umbach hat sicher dazu beigetragen, dass vor drei Jahren plötzlich eine ganz besondere Neuheit in den Produktions-

ablauf eingefügt wurde: Der Anbau von Goji-Pflanzen zur Produktion von Früchten und zum Verkauf. Ausschlaggebend für diesen Entschluss waren die Hinweise zahlreicher Forscher über die gesundheitlichen Effekte der Goji-Beeren. Diese haben Klaus Umbach bewegt, sich intensiv mit der Produktion von Goji-Pflanzen und auch der Ernte der Beeren zu befassen.

Seit Beginn der Produktion wurden bereits 20 Sorten und verschiedene Herkünfte vermehrt und auch im Freigelände angebaut, um die Kultur- und Ertragsseigenschaften genau festzustellen. Als Ergebnis konnte Klaus Umbach in diesem Jahr endgültig feststellen, dass sich im Anbau und Ertrag zwei Sorten

besonders bewährten. Es handelt sich dabei um die Sorte 'L 22', die auch heute noch unter dieser Versuchsnummer läuft, sowie die Sorte 'L 9', die bereits als beste Selektion aus verschiedenen Ertragsorten ausgewählt wurde und nun unter der Bezeichnung 'Turgidus' im Handel ist.

'Turgidus' ist eine winterharte, langlebige, gesunde, frühe und ertragreiche Sorte. Ihre weiteren Vorzüge sind eine deutlich geringere Mehltau- und Gallmilbenanfälligkeit als bei Vergleichssorten sowie eine drei bis vier Wochen frühere (Anfang Juli) Ernte, die sich bis zum Spätherbst erstreckt. Auch sind die Früchte größer als bei den Vergleichssorten und zeichnen sich durch eine be-

Genussrechte erwerben

Noch eine weitere Besonderheit gibt es neuerdings in der Gärtnerei Umbach: Falls bei Kunden Interesse an einer nachhaltigen Geldanlage besteht, können finanzielle Mittel in die Entwicklung der Gärtnerei Umbach mit einer Rendite von vier Prozent investiert werden. Möglich ist das, indem Genussrechte erworben werden – mit einem Einstieg ab 1.000 Euro. Mit diesen Mitteln sollen speziell die Goji-Pflanzen- und die Goji-Beeren-Produktion gefördert werden.

■ **Kontakt:** Entsprechende Informationen zu den Genussrechten können von der Gärtnerei Umbach angefordert werden unter Tel.: 07131-58960-0 oder E-Mail: info@gaertnerei-umbach.de. (gug)

sondere Süße aus. Dadurch ist diese Sorte zurzeit die beste für den Frischfruchtanbau – sowohl für den Profianbauer als auch für den Hobbygärtner. Auch eignen sich die Früchte hervorragend zum Trocknen, zur Saft- und Marmeladen-Herstellung sowie für Müsli.

Die „Hecke am laufenden Meter“

Goji-Pflanzen werden in der Gärtnerei Umbach in großer Zahl produziert. Die Ware wird in Töpfen angeboten und kann so im Freiland oder auch in größeren Gefäßen zur Weiterkultur ausgepflanzt werden. Im Angebot ist auch dreijährige Pflanzware, die im Frühjahr ausgepflanzt, Ende des Jahres bereits einen ersten Ertrag liefern kann. Es werden aber auch Pflanzen als „Hecke am laufenden Meter“ angeboten, die in dieser Form entweder in Gefäßen oder im Garten ausgepflanzt weiterkultiviert werden kann. Sie soll auf diese Weise ein Alter von bis zu 40 Jahren erreichen. Ausgepflanzt sollen die von Klaus Umbach bevorzugten Sorten Wintertemperaturen von minus 27 bis minus 35 Grad Celsius überstehen können.

Sämtliche Goji-Pflanzen werden nach den Richtlinien des biologischen Anbaues produziert. Klaus Umbach selbst ist seit 2013 EM-Berater. So findet auch in seinem Betrieb aufgrund dieser Beraterseigenschaften regelmäßig der Einsatz von Effektiven Mikroorganismen (EM) statt. Es handelt sich dabei um eine flüssige Mischung aus rund 80 Mikroorganismen und Hefepilzen, die das Bodenleben aktivieren und als Spritz- oder Gießmittel auf biologischer Grundlage eingesetzt werden. Auf diese Weise wird kontinuierlich eine homöopathische Pflanzenunterstützung angeboten. ■



Klaus Umbach zeigt, wie ab Sommer die Goji-Früchte ausgebildet werden. Foto: Umbach



Neu im Betrieb: Reiter für die Balkonreife.



Dreijährige Goji-Ware, die ausgepflanzt noch im gleichen Jahr eine Ernte bringen kann.